

ERWARTUNGEN





Familiengottesdienst zum Reformationsfest in Eystrup



Geburtstagsgottesdienst
in Eystrup



Konfi-Projekt der Konfirmanden in der Region auf
dem jüdischen Friedhof in Hoyerhagen



Was erwarten Sie? Erwartungen sind in unserem Inneren. Man muss sie erstmal herausfinden. Mir selbst sind sie gar nicht immer klar. Zu manchem höre ich unterschiedliche innere Stimmen. Anderes ist mir felsenfest und deutlich. Da habe ich dann Wünsche, die mir sehr wichtig sind, geprägt von Wertvorstellungen, die ich hoch einschätze. So wichtig, dass ich am liebsten gar nicht über sie sprechen möchte. Sie sollen am besten und vor allem von meinen Liebsten unmittelbar erkannt, gesehen und beachtet werden. Und je wichtiger die Erwartung und je wichtiger der Mensch, an den ich sie habe, desto höher meine Verletzlichkeit, wenn ihr nicht entsprochen wird. Und, mit Abstand betrachtet, desto alberner meine Kränkung, wenn ich nicht den Mund aufkriege, über diese Erwartung zu sprechen. Denn das ist wohl eine Sache, die Gott vorbehalten ist. „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an.“

(1. Samuel 16, 7b)

Erwartungen sind eine persönliche Sache. Eine empfindliche Sache. Aber es wird mit ihnen nicht leichter durch Schweigen. Leichter werden sie nur durch Arbeit.

Durch Reden. Und Zuhören. Anhören. Sagen, was möchte ich. Was erwarte ich. Hören und sagen: „Das höre ich, was Du möchtest und erwartest. Und dies ist, was ich erwarte und möchte.“ Und wieder hören und sagen: „Aha, das habe ich jetzt, gehört, das möchtest Du.“ Und erst nach diesem Hin und Her – jede/r sagt, was sie/er erwartet und jede/r, was sie/er beim anderen gehört hat – kann es in die Verhandlung gehen: welche Erwartungen zueinander passen, welche sich ergänzen und welche sich widersprechen. Wie Kompromisse aussehen können. Ruhe braucht das und Besonnenheit. Abstand. Und das an Punkten, wo es uns ums Innerste geht und die nächsten Menschen. Aber es hilft nicht, wenn wir von ihnen erwarten, was wir Gott zutrauen. Das wäre ja unmenschlich.

Hagars Bekenntnis erinnert uns 2023 als Jahreslosung daran: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ (1. Mose 16, 13). Der Heilsame Blick in unsere Seele bleibt Gottes Sache. Mit dem Umgang mit Erwartungen im menschlichen Miteinander können wir uns gelassen an die Arbeit machen.

Ihr Pastor Dr. Thies Jarecki

Für diese Ausgabe haben wir Menschen aus der Region befragt: *Was erwarten Sie von Ihrer Kirche?*



Anneliese aus Haßbergen



Foto: privat

Umfrage zum Titelthema: „Erwartungen“

Mit der Frage „Welche Erwartungen haben Sie an die Kirche“ sind wir in allen drei Gemeinden auf die Leute zugegangen. Bei der Befragung gab es ganz unterschiedliche Reaktionen. Ich möchte hier ein paar aufschreiben.

Bei meinen Befragten war zuerst Verwunderung und dann Zurückhaltung angesagt. „Dazu kann ich gar nichts sagen“, „Ich bin aus der Kirche ausgetreten“, „Da kommen doch immer nur Überweisungsträger, für alles soll man spenden“, „Da kann ein anderer sicher besser Auskunft geben.“

Aber mit einigen, die nichts auf die bereitgestellte Tafel schreiben wollten, kam man dann doch ins Gespräch und es wurden folgende Aussagen gemacht:

„Aber neulich habe ich den neuen Pastor gehört, die Predigt war ganz locker und

nahm Bezug zur Gegenwart. Und meine Nichte spielt jetzt in einem Flötenchor, da werde ich doch wohl öfter den Gottesdienst besuchen.“

„Ja, aber als meine Schwiegermutter verstorben war, ist der Pastor für uns da gewesen und wir waren in der Trauer nicht alleine. Das hat gutgetan.“

Ich denke, viele Leute haben sich gleich nach der Konfirmandenzeit von der Kirche abgewandt. Der Unterricht war nicht sehr lebendig und man musste nur viel auswendig lernen. Und oft wird nur auf die „Institution Kirche“ im Allgemeinen geschaut und gar nicht gesehen, was für interessante Angebote es in den Gemeinden gibt.

So wie eine Befragte sagte: „Wir sind auch faul und können nur meckern, über das, was nicht funktioniert. Vielleicht sollte man sich aufmachen und mitmachen, dann kann ich auch aktiv etwas ändern.“

Ute Fricke



Sylvia aus Hämelhausen



Matthias und Dirk aus Hämelhausen

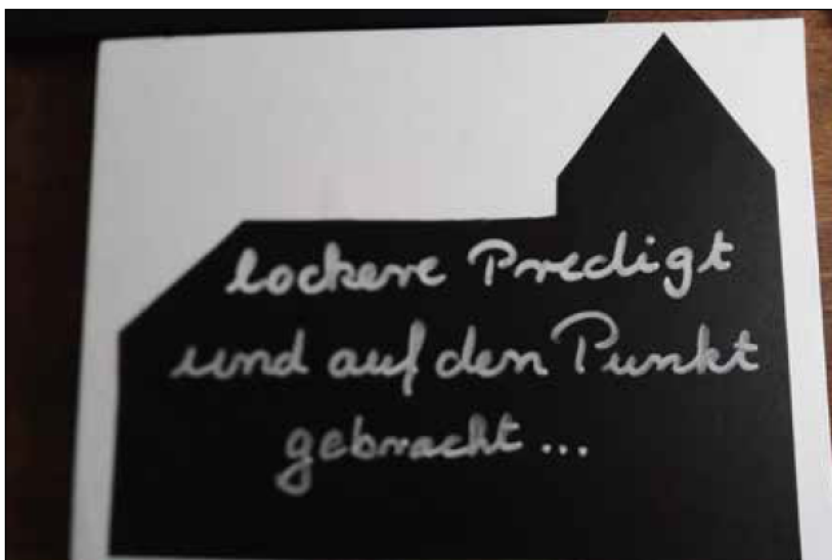


Foto: privat

Enttäuschte Erwartungen

Erwartungen haben wir wohl alle: an unser Leben, an unsere Umwelt, an Schule, Beruf, Karriere, an Mitmenschen und alles, was in unserem Leben eine Rolle spielt. Und das ist gut so. Man kann sie auch gleichsetzen mit Hoffnung. Ohne Hoffnung ist das Leben hoffnungslos, ohne Erwartungen erwartungslos und langweilig. Da, wo wir etwas erwarten/erhoffen, können wir allerdings auch enttäuscht werden. Im Kleinen wie im Großen. So sehr wir uns auch anstrengen und uns bemühen - vor Enttäuschungen sind wir nicht sicher. Besonders schmerzhaft ist es, wenn wir jemandem vertraut haben, Erwartungen an eine Partnerschaft hatten, die sich leider nicht erfüllt haben.

Wie ist es in unserer Beziehung zu Gott? Unsere Erwartungen an ihn – seine Erwartungen an uns? Die ganze Bibel ist voller enttäuschter Erwartungen, sowohl in Bezug auf Gottes Erwartungen an die Menschen als auch die Erwartungen der Menschen an Gott bzw. Jesus Christus. Hat Gott sich den Menschen nicht ursprünglich als Partner ausgedacht und ihm deshalb Entscheidungsfreiheit eingeräumt? Doch der Mensch hat sich oft gegen ihn entschieden, wollte lieber ohne ihn leben und hat damit Gottes Erwartungen enttäuscht. In seiner unendlichen Geduld und Liebe vergibt er den Menschen jedoch immer wieder, streckt ihnen die Hand entgegen und wird wieder enttäuscht.

Auch wenn wir uns mit dem Neuen Testament und dem Leben Jesu befassen, lesen wir von vielen enttäuschten Erwartungen beiderseits. Sollte da nicht ein König geboren werden? Wo waren der Glanz und die Macht, die man mit einem König verbindet? Sollte er nicht Israel von den Römern befreien? Im Lukas-Evangelium (24, 21) steht: „Wir hatten gehofft, dass er es sei, der Israel erlösen werde.“

Und Jesus selbst – er hoffte, dass die Menschen in ihm Gott erkennen, ihn unter-

stützen, mit ihm beten und mit ihm wachen würden in seiner schweren Stunde.

Enttäuschte Erwartungen gehören zu unserem Leben. Und sie gehören zu unserem Glauben. Auch wer Jesus Christus vertraut, mit ihm lebt, dem bleiben Enttäuschungen nicht grundsätzlich erspart, wenn wir z.B. der Meinung sind, dass unsere Gebete nicht erhört werden. Wie gehen wir damit um? Gott gegenüber kann es eigentlich keine übersteigerte Erwartung geben. Wenn wir glauben und darauf vertrauen, dass wir einen unendlich gnädigen Gott haben, bei dem „kein Ding unmöglich ist“, dann kann ihm auch nichts zu groß und zu schwer sein, als dass er es erfüllen könnte. Doch Gott ist kein Automat, in den wir eine Münze in Form eines Gebets hineinwerfen und unten eine erfüllte Erwartung herauskommt. Es gilt: „Dein Wille geschehe“. Es geschieht, was Gott entweder will oder zulässt. Gott hat vielleicht einen anderen, besseren Plan mit uns als wir. Einen Plan, den wir nicht oder erst im Nachhinein erkennen, wenn wir in unserem Leben zurückblicken. Wenn ich dieses Gottvertrauen habe, kann ich mit enttäuschten Erwartungen besser umgehen.

Manche Enttäuschungen lassen sich vielleicht auch vermeiden, wenn wir unsere Erwartungen oder Wünsche klar äußern in Bezug auf das, was wir möchten. Oft unterstellen wir anderen eine böse Absicht oder Hinterhältigkeit, dabei sind es nur Missverständnisse. Wichtig ist aber, Erwartungen zu haben, denn das heißt: Wir sind nicht erwartungs- oder hoffnungslos. Mit das Schlimmste, was uns passieren kann, wäre, keine Erwartungen mehr zu haben. In diversen lebensberatenden Büchern gibt es viele Tipps und Ratschläge bezüglich des Umgangs mit enttäuschten Erwartungen. Null-Erwartung kann auf jeden Fall nicht die Antwort auf enttäuschte Erwartungen sein.

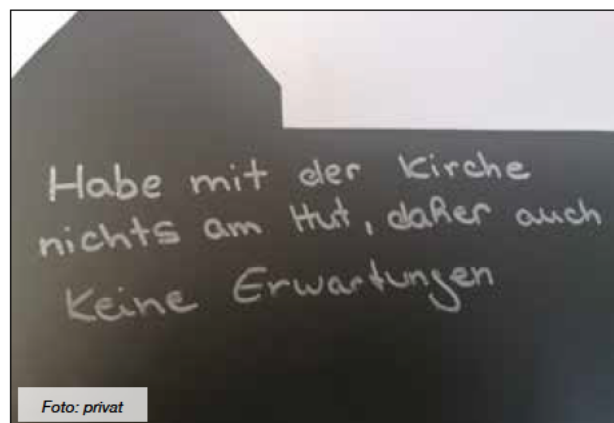
Und so wünsche ich Ihnen eine erwartungsvolle und hoffnungsfrohe Zukunft.

Ursula Nenstedt

Zukunftsprozess der Landeskirche Hannover

Hohe Erwartungen setzt die Synode unserer Landeskirche in einen Zukunftsprozess. Unter dem Motto „Kirche 2030 – gemeinsam mehr sehen“ läuft seit dem 1. November eine Beteiligungsplattform auf der Homepage der EVLKA. Jede und jeder Interessierte kann sich mit Ideen beteiligen,

kreativ mitarbeiten oder auch einfach nur nach Neuem stöbern. Mit dem Zukunftsprozess lädt die Landeskirche ein, kritisch und kreativ mitzumachen. Mit dem, was wir von unserer Kirche erwarten und wie wir sie uns wünschen. Weitere Infos unter: <https://www.zukunftsprozess.de>





Nicht nur nehmen, sondern auch geben – können wir das noch voneinander erwarten?

Geschafft. Meine Haare sind wieder shampoosparend gekürzt und die Einkäufe in den Satteltaschen verstaut. „Schönes Gewicht,“ denke ich, „damit könnte ich die 34 schaffen.“ Mit 34 km/h an der Sohle bekommt das Fahrrad genügend Schwung für einen trefreien Anstieg zur anderen Seite der Bahnunterführung in Eystrup. Zumindest dann, wenn es genügend Masse hat. Also los, schwungvoll trete ich in die Pedale. Doch schon von Weitem sehe ich, dass daraus heute nichts wird: Direkt vor der Unterführung – mitten auf dem Fahrradweg – steht ein großes amerikanisches Auto und blockiert den Durchgang. Das darf doch wohl nicht wahr sein! Wie kann man sich nur so blöd hinstellen? Der Fahrer sitzt rauchend im Fahrzeug. Noch während ich absteige, um das Fahrrad auf dem schmalen Weg um das Auto herum zu schieben frage ich ihn, ob er sich nicht woanders hinstellen könne, da er den Weg blockiere. „Ich warte auf den alten Mann“, antwortet er. Ich könne ja drumherumfahren, setzt er noch nach und zeigt nach

vorne. Seine Antwort macht mich sprachlos. Ein „alter Mann“ schnaubt tatsächlich gerade, auf seinem Gehstock gestützt, die Unterführung hoch. Ernsthaft? Da wartet dieser Schnösel doch tatsächlich seelenruhig in seinem Auto darauf, dass der „alte Mann“ die Unterführung hinunter und wieder hinaufkriecht? Vielleicht, nachdem er schon vorher den ganzen Bahnsteig entlanggehumpelt ist? Um dann, endlich oben angekommen, auch noch um das Auto herumzulaufen und irgendwann mal einsteigen zu können? Fassungslos, ja wütend fahre ich weiter. Was hatte ich eigentlich erwartet? Hatte ich wirklich geglaubt, er würde sein Auto bewegen um es mir oder auch nur dem „alten Mann“ etwas leichter zu machen?

Eigentlich sollte diese Geschichte der Einstieg für einen Artikel über den Individualismus, vielleicht sogar Egoismus, der Menschen heutzutage und dem fehlenden gesellschaftsorientierten Denken und Handeln sein. Eigentlich. Denn seit zwei Tagen sitze ich nun vor meinem Laptop. Und es fallen mir Hunderte Begebenheiten und Nachrichten aus den letzten zehn, vielleicht 15 Jahren ein, doch: Es fehlen mir einfach die Worte.

Wenn ich an eine vielbefahrene Kreuzung fahre und vor mir spazieren zwei junge Personen mitten auf der Straße statt zwei Meter weiter links auf dem Fußgängerweg, um dort an der Ampel die Straße zu überqueren – dann fehlen mir die Worte.

Wenn Autofahrende während einer Berdigung ihr Fahrzeug einfach halb auf der Straße oder der Kreuzung stehenlassen und dabei die Straße blockieren, obwohl abseits des Durchgangsverkehrs genügend Platz zum Parken wäre – dann fehlen mir einfach die Worte. Und dabei ist es auch völlig egal, ob die Parkenden nun wissen, dass ein Schulbus dort fährt oder nicht, blockiert ist blockiert, für jeden anderen Fahrzeugführenden.

Wenn Menschen sich beschweren, weil ein Müllwagenfahrender im Wagen sitzenbleibt und den sich neben der Ton-

ne türmenden Plastikabfall nicht „dieses eine Mal“ mit der Hand in seinen Wagen schmeißt – dann fehlen mir die Worte.

Wenn Bayern, das Bundesland mit dem zweithöchsten Stromverbrauch, keine Windräder baut, aber dafür in Norddeutschland Anlagen an Standorten errichtet werden, an denen sie aus verschiedensten Gründen ständig abgeschaltet werden müssen (dem Betreibenden aber trotzdem Geld einbringen) – dann fehlen mir dafür die Worte.

Wenn eine Fußball-WM in einem Land wie Katar stattfindet, das Menschenrechte mit Füßen tritt oder ein großes Winterspiel-event mitten in Saudi-Arabien stattfinden soll, ohne Rücksicht auf die Auswirkungen auf den Klimawandel – ja, wenn ich die täglichen Nachrichten lese – dann fehlen mir einfach die Worte.

Immer wenn sich eine Person, ein Konzern oder auch eine Institution auf Kosten anderer bereichert, finde ich dafür keine Worte, jedenfalls keine, die ich hier schreiben möchte. Und mit „bereichern“ meine ich dabei nicht nur die finanzielle Bereicherung. Denn es ist egal, ob es am Ende um Geld, um Macht, Prestige oder einfach nur den persönlichen Vorteil, das eigene Ansehen oder, wie bei meinem Autofahrer, die eigene Bequemlichkeit geht. In jedem Moment, in dem jemand erwartet, dass andere etwas zu seinem Nutzen ohne jegliche Gegenleistung tun, bereichert der- oder diejenige sich an ihnen – im Großen wie im Kleinen. Nehmen auf Kosten anderer, wie lange hält eine Gesellschaft das aus?

Zurück zur Geschichte: Der Autofahrer ist nicht der erste, der auf dem Fahrradweg im Weg steht, allerdings hatte ich noch niemanden erlebt, der so dreist die komplette Einfahrt blockiert. Immer noch wütend fahre ich zur Polizei. Ich will gar keine Anzeige erstatten, nur meinen Frust loswerden und fragen, ob nicht ein großes Parkverbotsschild auf das Pflaster vor der Unterführung aufgebracht werden könnte. „Das ist nicht notwendig“, erklärt mir der Diensthabende. „Jeder, der mal einen Führerschein

gemacht hat, weiß, dass das Halten auf Geh- und Fahrradwegen verboten ist. Ein zusätzliches Zeichen braucht es nicht.“ Ich bin da zwar nicht so überzeugt, doch was hatte ich erwartet? Er verspricht mir, häufiger an der Unterführung vorbeizuschauen. Das ist schon mehr, als ich mir erhofft hatte. Den Autofahrer habe ich Wochen später auf der Überführung wieder gesehen. Hat meine Ansprache ihn zum Umdenken bewegt und er fährt dieses Mal auf die andere Seite der Bahn, um „den alten Mann“ abzuholen? Ich möchte es gerne glauben. Vielleicht wurde er in der Zwischenzeit aber auch einfach nur erwischt und will nicht noch einmal zahlen.

Niemand ist perfekt. Manchmal nerven auch mich manche Vorschriften und klar, jeder möchte sich frei entfalten können, auch davon nehme ich mich nicht aus. Doch wenn jeder Mensch nur noch nimmt, wer soll denn dann noch geben? So wird ein Zusammenleben auf Dauer nicht funktionieren. Die aktuellen Krisen werden uns noch viele Einschränkungen abverlangen. Eine Gesellschaft, in der jeder miteinander und füreinander denkt und handelt und seinen Individualismus – seinen Egoismus – wenigstens ein bisschen zurückstellt, wird diese bewältigen können. Doch denkt jeder nur an sich, wird es für alle schwer. Nicht nur nehmen, sondern auch geben? Doch, das können und müssen wir voneinander erwarten. Auch von uns selbst.

Andrea Schumacher





Fünf Minuten mit ...

Petra Ahnemann, 57 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, Bürgermeisterin in Hämelhausen

Mit welchen Erwartungen hast Du das Amt der Bürgermeisterin in Hämelhausen angetreten?

Da gibt es zweierlei Erwartungen. Einmal die an mich selbst: Nach 20 Jahren Ratsarbeit erwarte ich von mir, die Interessen des Dorfes gegenüber Verwaltung, Fachverbänden und bei Veranstaltungen und Versammlungen aller Art – nicht nur politischer – gut vertreten zu können. Dabei ist meine Vernetzung in der Kommunal- und Samtgemeinde ein Vorteil, denn ich kenne die Gesichter zu den Telefonnummern meiner Ansprechpartner und bei Entscheidungen kann ich die Argumente meines Gegners gut nachvollziehen. Ich erwarte von mir, diese Möglichkeiten für die Gemeinde nutzen zu können, aber das auch gleichzeitig verbunden mit unseren Newcomern: Von ihnen erwarte ich frische Ideen und neue Sichtweisen und dass Routinen in Frage gestellt werden durch neue Gedanken. Das wird ein sehr interessanter Prozess, auf den ich mich freue.

Welchen Film hast Du zuletzt im Kino gesehen?

Daran kann ich mich tatsächlich nicht mehr erinnern. Der letzte Kinobesuch ist einfach zu lange her, der war so um die Jahrtausendwende. Danach hat sich das leider nicht mehr ergeben.

Was hast Du gerade in der Hosentasche?
Ein Taschentuch

Welches Erlebnis hat Dich bisher am meisten geprägt?

Über diese Frage habe ich lange nachgedacht, die ist sehr persönlich. In der Rückschau betrachtet war das der Tod meines Vaters. Ich war erst zwei Jahre alt und habe das gar nicht bewusst erlebt. Erst viel später hatte ich dann ein Schlüsselerelebnis, wodurch mir klar wurde, dass andere immer einen Vater hatten, der ihre Probleme gelöst hat – und wenn es nur der platte Reifen am Fahrrad war – ich aber nicht. Doch meine Familie hat mir geholfen, früh selbständig zu werden und immer nach Lösungen zu suchen. Der Tod meines Vaters in Kombination mit dem Netzwerk meiner Familie hat mich zu einem eigenverantwortlich handelnden, selbständigen Menschen werden lassen. Mit dem Ergebnis bin ich sehr zufrieden.

Wen wolltest Du schon immer mal treffen und warum?

Aktuell habe ich da keinen Bedarf.

Worüber kannst Du am meisten lachen?

Ich habe gerne Spaß mit anderen, aber nicht auf Kosten anderer. Über feinsinnigen, intelligenten Humor kann ich am meisten lachen.

Deine schlimmste Eigenschaft?

Ungeduld! Ein täglicher Kampf.

Sport: Für welche Mannschaft drückst Du die Daumen?

Ich bin ein völlig unsportlicher Mensch. Wenn ich jemandem die Daumen drücke, dann der deutschen Springreitermann-

schaft, wenn sie in einem Nationenpreis starten.

Bei welcher Musik drehst Du das Radio lauter?

Auf jeden Fall muss es instrumental sein. Bügeln oder staubsaugen zu einem Walzer von Johann Strauss ist nicht schlecht. Was nicht heißt, dass ich auf Klassik festgelegt bin. Leicht verdauliche Instrumentalmusik, das höre ich gerne, die Richtung ist dabei egal.

Mit wem würdest Du gerne mal tauschen?

Mit niemandem, ich bin zufrieden. Meine Lebenssituation ist gut, so wie sie ist. Und die Abenteuerlust oder die Risikobereitschaft auszusteigen und ein anderes Leben zu führen, gibt es bei mir ohnehin nicht.

Was bringt Dich auf die Palme?

Passivität. Wenn jemand eigentlich etwas tun könnte, aber seine oder ihre Möglichkeiten ungenutzt lässt. Dieses Denken: „Ein anderer muss etwas tun, damit ich weiterkomme“. Und wenn ich diese Nuss dann nicht knacken kann, ich es nicht schaffe, denjenigen aus der Passivität herauszukitzeln und dieser das aussitzt – das bringt mich arg auf die Palme.

Wo und wie kannst Du entspannen?

In der Natur. Bei einem langen Spaziergang oder einer Fahrradtour, gern in der Region und am liebsten da, wo wenig Menschen sind. An Flüssen kann ich lange sitzen. Mir gefällt, was sie aussenden: Flüsse stehen nie still, sind immer in Bewegung. Alles ist im Fluss und in ständiger Veränderung, geht immer weiter. Das gilt für positive genauso wie für negative Erlebnisse – irgendwann verändert sich auch das wieder. Dieses Signal, das gefällt mir.

Was gefällt Dir an Deiner Arbeit als Bürgermeisterin am besten?

Mitgestalten zu dürfen und zu können und die Menschen hier bei der Lösung ihrer Probleme zu unterstützen.

Als Kind wolltest Du ...?

Gerne ein Hotel leiten. Gastronomie fand ich damals spannend. Heute bin ich froh, dass es dann doch der Beruf „Verwaltungsfachangestellte, Fachrichtung Kommunalpolitik“ geworden ist. Das Gelernte kann ich heute gut nutzen.

Kaffee oder Tee?

Tee! Auf jeden Fall!

Das Interview mit Petra Ahnemann führte Andrea Schumacher

Einfach zu leben, ist gar nicht so einfach.

Doppelt und dreifach sind die Erwartungen von vielen Seiten.

Zwei- bis dreihundertfach ist die Ablenkung durch Werbung und Medien.

Gar nicht einfach sind die Zweifel und Fragen nach dem richtigen Weg; und dann noch der eigene Ehrgeiz.

Warum nur alles so kompliziert?

Vertraue deinem Herzen; es fühlt am besten, was dir fehlt.

Wirf allen Ballast über Bord und dich selbst in Gottes Arme.

Er hat dich einfach lieb.

Lebe einfach! Einfacher geht's nicht.

Reinhard Ellsel



Das Diakonische Werk berät: Was kann man erwarten

Wer bekommt finanzielle Hilfe? Claudia Amend: „Viel mehr Menschen könnten Gelder beantragen.“

In der Energiekrise müssen alle Haushalte mehr Geld für Strom, Gas, Heizöl und Brennholz zahlen, auch die Lebenshaltungskosten sind erheblich gestiegen. Die meisten Menschen spüren diese Mehrausgaben, viele wissen kaum, wie sie die Rechnungen zahlen sollen. Einige der von der Bundesregierung auf den Weg gebrachten Entlastungspakete landen automatisch auf dem Konto, aber es ist weit aus mehr Unterstützung möglich.

„Sehr viele Menschen wissen überhaupt nicht, dass sie Gelder beantragen können. Und wenn doch, scheitern sie oftmals daran, die entsprechenden Anträge zu organisieren und auszufüllen“, sagt Claudia Amend vom Diakonischen Werk Diepholz – Syke-Hoya, Außenstelle Hoya und Bassum.

Genau an diesem Punkt setzt die Diplom-Sozialpädagogin an. „Derzeit kommen viele Menschen in wirtschaftlich belastende Situationen, die zuvor nie etwas mit Anträgen von Hilfen zu tun hatten. Diese Schwierigkeiten haben inzwischen viele Haushalte bis weit in die Mittelschicht hinein“, stellt Amend fest. „Haushalte, die immer gut ausgekommen sind, können bereits in diesem Jahr an ihre finanzielle Grenze gebracht werden“, sagt sie.

In den Beratungsgesprächen in Bassum und Hoya wird Amend immer deutlicher, dass sich die Menschen Sorgen machen, die Energiekosten und die Dinge für den Bedarf des täglichen Lebens bald nicht mehr zahlen zu können.

Automatisch kommen durch Entlastungspakete der Bundesregierung folgende Zahlungen aufs Konto: einmalig 300 Euro



Kirchenkreissozialarbeiterin Claudia Amend im Beratungsgespräch in ihren Räumen im Gemeindezentrum Hoya, Von-Staffhorst-Straße 7

für Erwerbstätige, einmalig 200 Euro für Erwachsene, die von Sozialleistungen leben, monatlich 20 Euro für deren Kinder, einmalig 100 Euro für diejenigen, die Arbeitslosengeld I bekommen, einmalig 100 Euro für Kinder, für die Kindergeld bezogen wird, und monatlich 20 Euro für die Kinder, für die Kinderzuschlag bezogen wird. Bei Bezug von Wohngeld gibt es für Alleinlebende 270 Euro, für ein Paar 350 Euro und für jede weitere Person im Haushalt 70 Euro.

„Das klingt zunächst ganz gut, doch viele Menschen kommen gar nicht auf die Idee, dass sie auch Wohngeld, Lastenzuschuss oder Kinderzuschlag beziehen könnten“, sagt Amend. „Dazu kommt, dass es einige Entlastungen nur dann gibt, wenn bereits staatliche Leistungen bezogen werden. Deshalb ist es umso wichtiger, die Anträge auf den Weg zu bringen. Leider ist es unübersichtlich, in welcher Lebenssituation es Hilfen gibt.“ Aber dafür sei sie da: „Insbesondere in dieser Krise ist es unbedingt angezeigt, die Hilfen des Staates zu nutzen, die für die eigene Lebenssituation

möglich sind. Damit kann die Lage, so gut es geht, verbessert werden.“

Die Expertin des Diakonischen Werks hilft, die für die jeweilige Lebenssituation geeignete Beantragung der staatlichen Leistungen herauszufinden. Sie hat die erforderlichen Antragsunterlagen vorrätig und unterstützt dabei, diese auszufüllen und die erforderlichen Unterlagen zusammenzutragen.

Wer diese kostenlose Hilfe in Anspruch nehmen möchte, kann sich melden beim

Diakonischen Werk Diepholz –
Syke-Hoya für Hoya und Bassum
Von-Staffhorst-Straße 7
27318 Hoya
Telefon 04251/3062
claudia.amend@evlka.de.

Sonntags-Tipp, Mediengruppe Kreiszeitung

Erwartungen

Wenn man heiratet, erwartet man, dass man sein Leben zusammen verbringt.

Wenn man eine Ausbildung oder einen neuen Job anfängt, erhofft man sich eine gute Zusammenarbeit.

Wenn man eine Familie gründet, wünscht man sich eine harmonische und gesunde Familie.

Wenn man einen Urlaub bucht, erwartet man Erholung.

Doch nicht immer kommt es so, wie man es erwartet. Manch einer geht durch eine Trennung und der Job passt so gar nicht zu einem und die Kinder kommen den Erwartungen der Eltern nicht nach. Da wünscht man sich etwas Erholung, doch das Hotel lässt zu wünschen übrig. Erwartung nicht erfüllt!

So ist es mit den Erwartungen. Sie können enttäuschen, aber ich möchte auch erwähnen, dass Erwartungen übertreffen können. Wie schön ist es, wenn etwas besser ist als erwartet. Ein freudiges Gefühl geht in einem auf. Wie schön wäre es, dieses Gefühl beizubehalten. Doch leider haben wir darauf keinen Einfluss. Oder doch? Setzen wir unsere Erwartungen zu hoch?

Auf eine Erwartung können wir uns freuen und sie wird besser sein, als wir es uns ausdenken können.

Jesus wird wiederkommen und er schenkte uns das ewige Leben. Ich freue mich, wenn ich Jesus wiedersehe. Jesus

so nahe zu sein übertrifft alle Erwartungen, davon bin ich überzeugt und freue mich darauf.

In Jesaja 5, 4 steht geschrieben: Habe ich für meinen Weinberg nicht alles getan? Konnte ich nicht mit Recht eine reiche Ernte erwarten? Warum brachte er nur kleine, saure Trauben?

Ja, auch Gott hat Erwartungen an uns Menschen und wird immer wieder enttäuscht, aber seine Liebe ist so unvorstellbar groß, dass Jesus all unsere Schuld auf sich genommen hat. Nun können wir schuldlos vor Gott treten.

Nicole Burghardt



Was haben wir diesen Winter zu erwarten? Kalte Kirchen und warme Gemeindehäuser

Gas sparen – auch die Kirchengemeinden müssen und wollen sich den Erfordernissen anpassen. Dazu haben die jeweiligen Kirchenvorstände Lösungen entwickelt, um an der notwendigen Gasersparnis mitzuwirken:

Ab Januar bis voraussichtlich Ende März feiern wir unsere Gottesdienste einheitlich als Winterkirche in den Gemeindehäusern (außer in Hämelhausen). Alle Kirchen werden dann nur noch zum Frostschutz geheizt, nach Vorgabe der ev-luth. Landeskirche Hannovers reichen dafür 5° C aus.

Im Rahmen der Winterkirche werden Sie Gottesdienste erleben, die dem geänderten Raum angepasst sind. Wie beim Tischabendmahl sitzen wir gemeinsam am Tisch. Zur Andacht oder im Anschluss erwartet sie heißer Kaffee und etwas Süßes oder auch eine warme Suppe.

Für die Kirchengemeinden heißt dies im Einzelnen:

In Hassel finden bereits die Gottesdienste zum 1. und 2. Advent um 9.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Die Gottesdienste in der Kapelle Hämelhausen werden weiterhin bei reduzierter Temperatur in der Kapelle zum Guten Hirten gefeiert. Hier wird das Hirtenstübchen wieder geöffnet und im Anschluss ein heißer Kaffee angeboten.

In Eystrup bieten wir ab Januar an einigen Sonntagen im Anschluss eine Suppe an.

Die Gottesdienste **in Haßbergen** im Januar werden auf 15.00 Uhr verlegt, anschließend wird Kaffee und Kuchen angeboten. Über den Fortgang im Februar folgen Informationen in den Medien.

Trauerfeiern: In allen Gemeinden werden die jeweiligen Kapellen für Trauerfeiern nicht oder um nur wenige Grade erwärmt werden können. Auch die Kirche in Eystrup wird dafür nur leicht über die restauratorische Grundwärme hinaus geheizt. Bitte stellen Sie sich auf die kühlen Temperaturen ein.

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. Wir laden Sie dazu ein, sich mit uns auf diese besonderen Maßnahmen einzulassen und freuen uns auf die gemeinsame Erkundung der neuen Wege.

*Thies Jarecki
und Andrea Schumacher*

Haikus im Winter:

*Wieder Weihnachten!
Oase im Strom der Zeit,
dank Christi Geburt.*

*Die Zeit verrinnt schnell.
Jeder lebt, so gut er kann
Auf dieser Bühne.*

*Wildgänse ziehen.
Heim'lich knistert's im Ofen.
Der Winter klopft an.*

Gretel Schmidt



DER WINTER KOMMT... ENERGIESPARBEWEGUNG



GEMEINSAMER

lebendiger Adventskalender

Eystrup, Haßbergen und Hassel



Absagen ist keine Option! So werden in diesem Jahr wieder engagierte Familien und Vereine den lebendigen Adventskalender bei sich im Freien ausrichten. Bitte darauf achten: Der Lebendige Adventskalender startet immer um 18.00 Uhr

Wir laden herzlich dazu ein.

- 01.12. Kindergarten Hassel, Grashofweg 1, Hassel
- 02.12. Sportgemeinschaft Haßbergen, Zur Mehrzweckhalle
- 03.12. Familie Schumacher, Hämelheider Straße 11, Hämelheide
- 05.12. Güterschuppen, Am Bahnhof, Eystrup
- 06.12. Familie Broschwitz, Am Blanken Moor 38, Eystrup
- 07.12. Familie Dingemann, Breslauer Straße 12, Eystrup
- 08.12. Familie Lehmeier, Mühlenfeldstraße 17, Gandesbergen
- 09.12. Anna Weber, Kirchstraße 8, Hassel
- 10.12. Nachbarschaft Buschweg, Hassel
- 12.12. Familie Theis, Serumweg 22, Hohenholz
- 13.12. Grundschule Eystrup, Hauptstraße 44,
- 14.12. DGH, Am Sportzentrum 4, Hassel
- 15.12. Familie Heimsoth, Ostermeierstraße 14, Hassel
- 15.12. Heimatverein, Alte Kapelle, Haßbergen
- 16.12. Familie Bühmann, Doenhauser Straße 28
- 17.12. Familie Precht, Birkenweg 5, Gandesbergen
- 19.12. Familie tom Suden, Breithauptstraße 6
- 20.12. Familie Meyer, Dorfstraße 32, Hohenholz
- 21.12. Familie Schniedewind, Dorfstraße 2, Hohenholz



Foto: Alexandr Bognat – stock.adobe.com

HIER UND DORT

Lichter anzünden.

Am Adventskranz.

Und in dunklen Herzen.

TINA WILLMS

Kunst auf dem Friedhof – Was erwartet Sie 2023?

Den Sommer über haben wir gewartet, welche Vorschläge die angefragten KünstlerInnen für den Wettbewerb auf unserem Friedhof einreichen. Und uns dann gefreut. Kirchenvorstand und Jury haben getagt. Und zwei Vorschläge prämiert. Den ersten Preis, die Förderung durch ein Arbeitsstipendium hat Kerstin Schulz vom Atelier-Dreieck erhalten. Sie hat ein Schwarmkunstprojekt eingereicht. Schwarmkunst bietet niederschwellige Angebote an, selbst mitzumachen und das Kunstwerk mitzugestalten. In Ihrem Entwurf geht es um eine Gruppe Trauernder aus Draht, an die Knöpfe genäht werden. Von der Künstlerin und jedem, der mitmachen und sich mit seiner Trauer oder seinem Mitgefühl mit den Trauenden verbinden möchte. Dieser Vorschlag, der zur Beteiligung einlädt, die Beteiligung sichtbar macht, hat Kirchenvorstand und Jury gefallen. Denn auch ein Friedhof lebt durch die Beteiligung. Er ist ein öffentlicher Ort, an dem Gemeinwesen entsteht und sich gestaltet. Er wird durch die Gemeinschaft der Nutzungsberechtigten finanziell und durch Engagement getragen. Das Projekt mit Frau Schulz wird vermutlich im Mai nächsten Jahres umgesetzt. Finanziert durch die Kultur-Kirchenmittel der Hanns-Lilje-Stiftung.

Mit einem zweiten Platz und 500 Euro wird der Entwurf von Christine Hackbarth prämiert. Ein bunter Gottesackerschriftzug, der an die Einbettung des Friedhofs in die landwirtschaftlich genutzte Umgebung erinnert und zugleich die ganz anderen Vergehens- und Werdeprozesse auf dem Friedhof ausdrückt. Diesen Vorschlag möchte der Kirchenvorstand gerne mithilfe eines anderen Fördertopfs ebenfalls umsetzen.

Wir können also mehr erwarten.

Dr. Thies Jarecki



Der Kirchenvorstand dankt ganz herzlich für die Bereitschaft, in der Jury mitzuwirken:

Sie sehen auf dem Bild: Jürgen Menzel (KV-Kulturausschuss), Gerhard Grönke (Heimatverein, Gemeinderat Eystrup), Ute Klusmann-Klauffke (KV-Kulturausschuss), Beate Möller-Dumschat (Kulturkreis Samtgemeinde Grafschaft Hoya), Pastor Dr. Thies Jarecki (KV-Kulturausschuss).

Leider verhindert: Ulrike Tänzer, Henning Diers, Prof. Dr. Ulrich Rott, Cord Ohlmeyer, Annedore Lemke

Hoher Besuch erwartet: Spielraum Kunst Kirche auf dem Eystruper Friedhof. Am 14. Juni richtet unsere Landeskirche eine Veranstaltung auf dem Eystruper Friedhof aus. Zum zweiten Mal laden die Präsidentin des Landeskirchenamts Dr. Stephanie Springer, der Sekretär der Hanns-Lilje-Stiftung Prof. Dr. Dahling-Sander und der Arbeitsbereich Kunst und Kultur im Haus kirchlicher Dienste zum Spielraum Kunst und Kirche ein, einer Begegnungsveranstaltung für alle, die sich für den Bereich Kirche und Kunst engagieren und interessieren und die jedes Jahr einen Kulturkirchenort in der Landeskirche besucht. 2023 den Eystruper Friedhof. Zum Treffen gehören eine Kunstaktion vor Ort, kluge Worte und Austausch bei leckeren Stärkungen und Erfrischungen. Wir freuen uns auf die BesucherInnen aus Hannover, von weit her und von hier vor Ort.

Erwartungen auf, an und rund um den Friedhof

Erwartungen haben damit zu tun, was einem selbst wichtig ist, mit Wünschen und Wertvorstellungen tief im eigenen Inneren. Mit dem Verhältnis zu den Menschen, die einem lieb und wichtig sind. Mit denen man durch seine Geschichte verstrickt ist, ohne die es einen nicht gibt. Und Erwartungen gibt es von außen verordnet, durch Regeln und Bürokratie. Und ungeschrieben, aber innen gespürt. Vage beschrieben als die anderen, die Gesellschaft, das Dorf.

Auf dem Friedhof kommen viele Erwartungen zusammen. Sie treffen aufeinander und geraten auch noch in den öffentlichen Raum. Für persönliche Erwartungen ist das keine leichte Zumutung. Was man möchte und liebe Menschen von einem wollen in einem Zusammenhang zu gestalten, der durch öffentliche Regelungen und Satzungen gelenkt wird, verwaltet nach der Maßgabe grundsätzlicher Gleichbehandlung und dem sparsamen Umgang mit den finanziellen Beiträgen aller, die diesen Friedhof tragen. Dazu kommen die gespürten gesellschaftlichen Erwartungen, geprägt durch Erfahrungen von Jahrzehnten und Jahrhunderten. Durch eine plurale Gesellschaft, in der verschiedene Leitbilder und Interessen miteinander in Debatte stehen: insektenfreundlich und rollatorsicher, biodivers und gepflegtes Erscheinen, Baumbestand und Pflegefreiheit ... Da hinein mit

den intimen Erwartungen sich und seine Nächsten betreffend.

Welches Nachbild möchte ich von mir hinterlassen? Wie weit vertraue ich das denen nach mir und um mich herum an? Kann ich nicht eine Grabstelle genauso selbstverständlich wie ein Haus vermachen? Dient das Grab meinen Bedürfnissen oder denen meiner Angehörigen? Was bekomme ich anvertraut und was ist schon vor meiner Nase geregelt, weil Oma sich seit Kriegskindesbeinen an immer selbst um alles kümmern musste. Ist alles mit Sicherheit und nach meinen Wünschen käuflich? Oder braucht es Vertrauen – das Wagnis von Gottes auch scheiternder Liebe – in meine Mitmenschen, in ein Gemeinwesen in einen sozialen Ort.

Der Friedhof ist ein mit Erwartungen beladener und von ihnen belebter Ort. Erfahrungsgemäß ein konfliktträchtiger Ort. Konflikte brauchen, was bei Erwartungen so schwer ist: ruhiges, besonnenes Gespräch mit Zeit und Abstand. In den Familien und Generationen. Aber auch zwischen Beteiligten: Trauernden bzw. Nutzungsberechtigten und Verwaltung, den Friedhofsnutzern untereinander. Erwartungsmanagement. Kommunikationsarbeit. Nicht der Himmel auf Erden. Gesellschaftsschwarzbrötchen oder Gemeinwesenbratkartoffeln. Alltagsmiteinander im Erwartungsschmelztiegel Friedhof. Eigentlich herrlich, dass wir dafür zuständig sein dürfen.

Dr. Thies Jarecki



Foto: privat

Raum der Stille wartet auf sie

Dank dreier Freiwilliger (Frau Rott, Frau Schwe-neker und Frau Selchow) ist seit November das Mausoleum auf dem Eystruper Friedhof als Raum der Stille regelmäßig von vormittags bis zum Dunkelwerden geöffnet. Es besteht die Möglichkeit zur Andacht und Kerzen anzuzünden.



Das Gebets-Café erwartet dich

Jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr öffnen Sabine Thömen und Nicole Burghardt das Gemeindehaus für Euch. Jeder ist willkommen, jung und alt. Ihr seid herzlich zu Kaffee, Cola und Kuchen eingeladen, um zusammen Gemeinschaft, Austausch, aber auch Trost und Anteilnahme zu erfahren. Anschließend werden wir mit einer kleinen Andacht für jeden Einzelnen, für die Politik, das Land, die Region und Herzensangelegenheiten ein Gebet sprechen.

Gern nehmen wir auch Gebetswünsche entgegen. Schreibt eine E-Mail an:
Lektorin.nicoleburghardt@gmail.com

Wieder erwartet:

Sonnabend, 21. Januar und
25. Februar 2023, jeweils 17 Uhr
Bilderbuchkino im Gemeindehaus

Familiengottesdienst mit den Bibelkids

„Gott sorgt für uns“ – so lautete das Thema des ersten Familiengottesdiensts, den die Bibelkids aus Haßbergen am 6. November mit vorbereitet haben. Die Kinder waren mit Psalm, Lied, Bildern und dem Verteilen von Tüten mit Brot, Fisch und dem Wort Gottes aktiv dabei. Es hat wie-

der Spaß gemacht und viele Eltern und Familien sind gekommen. Dank auch an Xenia und Iris Liedtke für die Mitgestaltung des Gottesdienstes.

Die **Bibelkids** treffen sich jeden Freitag von 16-17.30 Uhr im Gemeindehaus in Haßbergen. Alle Kinder ab Grundschulalter sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Anke Dittmann



Foto: privat



Das Paradies ist nicht mehr fern ...

Auf dem Friedhof in Hämelhausen erwarten wir ein Paradies

Hinter der Kapelle in Hämelhausen entsteht „Das Paradies zum Guten Hirten“ – ein Bestattungspark in naturnaher Umgebung. Eingebettet unter Bäumen und umgeben von einer bunten, blühenden Hecke werden hier ab dem nächsten Jahr Urnen in sich ausbreitenden, blühenden Staudenbeeten pflegefrei bestattet werden können. Mit großem ehrenamtlichen Engagement einiger Anwohnenden wurde die Fläche in diesem Jahr gerodet, eingeebnet, mit einem Wildzaun eingefasst und eingesät sowie ein Weg gepflastert. Bis zum Ende dieses Jahres werden noch die Bäume und die Sträucher für die Hecke gepflanzt, die Stauden folgen im Frühjahr. Ob dann bereits alle Beete bepflanzt werden können oder zunächst nur die im äußeren Bereich, wird je nach Finanzlage entschieden werden.

Mit der Anlage wird nicht nur eine neue Bestattungsart angeboten, sondern auch eine Möglichkeit für die Durchführung von Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen oder einfach nur zum Verweilen und Genießen.

Voller Vorfreude erwarten wir die Einweihung im nächsten Jahr. Wann diese stattfinden kann, wird in den Medien bekanntgegeben.



Foto: privat

Der Kirchenvorstand bedankt sich herzlich bei allen Mithelfenden und Spendern für Ihre großartige Unterstützung zum Gelingen dieses einzigartigen Projekts!

Andrea Schumacher

Sie möchten dieses Projekt unterstützen? Herzlichen Dank!

Spenden bitte an: Kirchengemeinde Hassel,

DE 96 2915 1700 1110 0496 06,

Spendenzweck: Gestaltung Friedhof Hämelhausen

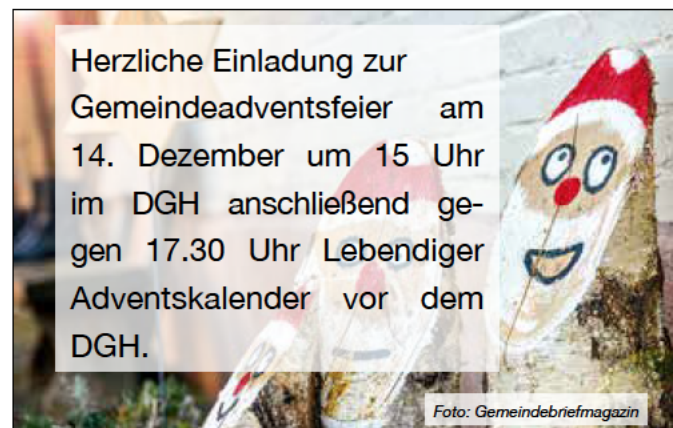
Helfende für die Anlage der Blumenbeete melden sich gerne abends bei: Andrea Schumacher, Tel.: 04254 2347 oder Karin Lührs, Tel.: 04254 1234

TERMINAKTUALISIERUNG

Kirchenstammtisch für Männer:

28. Februar, 28. März, 25. April, 30. Mai, 27. Juni jeweils um 10 Uhr im Gemeindehaus Hassel
Anmeldungen bitte bis zum jeweils vorherigen Sonntag.

Kontakt: Peter Fleischer 04254 8505, E-Mail: fleischer-hassel@kabelmail.de oder Willi Eggers 04254 1426, E-Mail: eggersrewi@gmx.de



Herzliche Einladung zur Gemeindeadventsfeier am 14. Dezember um 15 Uhr im DGH anschließend gegen 17.30 Uhr Lebendiger Adventskalender vor dem DGH.

Foto: Gemeindebriefmagazin



27. November

So. 9.30 Uhr	Hassel
So. 11.00 Uhr	Haßbergen
So. 17.00 Uhr	Eystrup

1. Adventswoche

Gottesdienst mit Taufe	Gudrun Müller
Familiengottesdienst	Thies Jarecki
Musikalischer Abendgottesdienst	Thies Jarecki

3./4. Dezember

Sa. 18.00 Uhr	Haßbergen – draußen
So. 18.00 Uhr	Hassel
So. 11.00 Uhr	Eystrup

2. Adventswoche

Adventssingen am Gemeindehaus	Thies Jarecki
Konzert des Posauenchors	
Gottesdienst mit Abendmahl	Thies Jarecki

10./11. Dezember

Sa. 18.00 Uhr	Haßbergen – draußen
So. 9.30 Uhr	Hämelhausen
So. 11.00 Uhr	Eystrup

3. Adventswoche

Adventssingen am Gemeindehaus	Thies Jarecki
Gottesdienst	Thies Jarecki
Gottesdienst	Thies Jarecki

18. Dezember

So. 11.00 Uhr	Eystrup
So. 17.00 Uhr	Haßbergen

4. Adventswoche

Gottesdienst	Ursel Menzel Ute Fricke
Konzert	Thies Jarecki



24. Dezember

Heiligabend

Sa. 14.30 Uhr	Hämelhausen	Krippenspiel	Gudrun Müller
Sa. 15.30 Uhr	Eystrup	Krippenspiel	Thies Jarecki
Sa. 16.30 Uhr	Haßbergen	Krippenspiel – (ob Dorfplatz oder Kirche wird noch bekanntgegeben)	Thies Jarecki
Sa. 16.30 Uhr	Hassel	Krippenspiel	Gudrun Müller
Sa. 18.00 Uhr	Eystrup	Christvesper mit Posaunenchor	Thies Jarecki
Sa. 22.30 Uhr	Hassel	Christmette	Anke Dittmann

25. Dezember

1. Weihnachtstag

So. 9.30 Uhr	Haßbergen	Festgottesdienst	Thies Jarecki
So. 9.30 Uhr	Hassel	Festgottesdienst	Gudrun Müller
So. 11.00 Uhr	Eystrup	Festgottesdienst	Ute Fricke

26. Dezember

2. Weihnachtstag

Mo. 9.30 Uhr	Hämelhausen	Festgottesdienst	Thies Jarecki
Mo. 11.00 Uhr	Eystrup	Festgottesdienst	Thies Jarecki

31. Dezember

Altjahresabend

Sa. 17.00 Uhr	Eystrup	Plattdeutscher Gottesdienst	Ursel Menzel
---------------	---------	-----------------------------	--------------



Sonntag, 1. Januar

15.00 Uhr Haßbergen

Sonntag, 8. Januar

15.00 Uhr Haßbergen

Sonntag, 15. Januar

9.30 Uhr Hassel
11.00 Uhr Eystrup
15.00 Uhr Haßbergen
Uhrzeit wird
noch bekannt
gegeben

Sonntag, 22. Januar

9.30 Uhr Hassel
11.00 Uhr Eystrup
15.00 Uhr Haßbergen

Sonntag, 29. Januar

9.30 Uhr Hämelhausen
11.00 Uhr Eystrup
15.00 Uhr Haßbergen

Neujahrstag

Kaffee-&-Kuchen-Gottesdienst Thies Jarecki

1. Sonntag nach Epiphantias

Kaffee-&-Kuchen-Gottesdienst Ute Fricke

2. Sonntag nach Epiphantias

Gottesdienst im Gemeindehaus Ute Fricke
Gottesdienst im Gemeindehaus Cord Ohlmeyer
Kaffee & Kuchen-Gottesdienst Anke Dittmann
Gottesdienst zur Konfirmanden-
freizeit im Ev. Jugendhof Thies Jarecki
Sachsenhain

3. Sonntag nach Epiphantias

Gottesdienst im Gemeindehaus NN
Gottesdienst im Gemeindehaus Thies Jarecki
mit Suppe
Kaffee-&-Kuchen-Gottesdienst Nicole Burghardt

Letzter Sonntags nach Epiphantias

Gottesdienst Stephan Münch
Gottesdienst im Gemeindehaus Ute Fricke
Kaffee-&-Kuchen-Gottesdienst Ursel Menzel



* Info zu den Gottesdiensten ab Februar in Haßbergen.

Die Uhrzeiten stehen bei Redaktionsschluss noch nicht abschließend fest. Bitte entnehmen Sie die Informationen dazu der Tagespresse.

Sonntag, 5. Februar

* Haßbergen
11.00 Uhr Eystrup
Uhrzeit wird
noch bekannt
gegeben Verden

Sonntag, 12. Februar

9.30 Uhr Hassel
* Haßbergen
11.00 Uhr Eystrup

Sonntag, 19. Februar

9.30 Uhr Hassel
* Haßbergen
11.00 Uhr Eystrup

Mittwoch, 22. Februar

19.00 Uhr Eystrup

Sonntag, 26. Februar

9.30 Uhr Hassel
* Haßbergen
11.00 Uhr Eystrup

Freitag, 3. März

19.00 Uhr Haßbergen

Sonntag, 5. März

9.30 Uhr Hämelhausen
11.00 Uhr Eystrup
11.00 Uhr Haßbergen

Septuagesimä

Gottesdienst im Gemeindehaus Nicole Burghardt
Gottesdienst im Gemeindehaus NN
Gottesdienst zur Konfirmanden-
freizeit im Ev. Jugendhof Thies Jarecki
Sachsenhain

Sexagesimä

Gottesdienst im Gemeindehaus Ursel Menzel
Gottesdienst im Gemeindehaus Thies Jarecki
Gottesdienst im Gemeindehaus Thies Jarecki
mit Suppe

Estomihi

Gottesdienst im Gemeindehaus Anke Dittmann
Gottesdienst im Gemeindehaus Nicole Burghardt
Gottesdienst im Gemeindehaus Anke Dittmann

Aschermittwoch

Andacht im Turm Thies Jarecki

Invokavit

Gottesdienst im Gemeindehaus Ute Fricke
Gottesdienst im Gemeindehaus Thies Jarecki
Gottesdienst im Gemeindehaus Thies Jarecki

Weltgebetstag Team WGT

Reminiszere

Gottesdienst Ute Fricke
Gottesdienst im Gemeindehaus Thies Jarecki
Kinderweltgebetstag Anke Dittmann

JUBELKONFIRMATIONEN



Silberne Konfirmation in Haßbergen

Stefan Kranz, Achim Lausmohr,
Isabell Rumann, Axel Riecke



Diamantene Konfirmation in Haßbergen

1961 Konfirmierte: Heinz Flick, Reiner Gottschlich,
Hannelore Schütte, Friedrich-Wilhelm Schütte
1962 Konfirmiert: Kurt Flick



Goldene Konfirmation in Haßbergen

1971 konfirmiert: Werner Röhrs, Christoph Schröder,
Volker Schünhoff, Heinz Wiechmann, Martin Wiechmann,
Gunhild Sievers, Ingrid Struß, Anke Holste, Ingrid Oetting,
Ute Hildebrandt
1972 konfirmiert: Christa Frese, Sabine Heuer,
Gudrun Ihlo, Ilona Hartje

Fotos: Momentfang Hoya



Eiserne Konfirmation in Haßbergen

1956 konfirmiert: Leni Lachnich, Wilhelm Hogrefe,
Heinrich Meiners, Wolfgang Rumann
1957 konfirmiert: Rudolf Meiners, Helmut Riecke,
Lothar Schlachter, Jürgen Stöver, Dörte Abbink,
Gerda Städter, Margrit Fischer, Marie-Luise Meyerhoff,
Helga Schade



Gnadene und Kronjuwelen Konfirmation

1946 konfirmiert: Ernst-Dietrich Schröder
1951 konfirmiert: Annita Schröder, Günther Schlachter,
Wilhelm Stegemeier
1952 konfirmiert: Getrud Siemers



Foto: Gemeindebriefmagazin



Goldene Konfirmation in Hassel
 Obere Reihe von links:
 Pastor Dr. Thies Jarecki,
 Marietta Kuhnke,
 Petra Hogrefe, Hartmut Meyer,
 Joachim Rohlf, Burkhardt Kuß,
 Ulrike Isler, Hannelore Schürmann
 Untere Reihe von links: Antje Bauer,
 Annegret Koch, Heidemarie Müller,
 Monika Wüste, Sigrid Wigger,
 Anette Schleppelmann



Diamantene Konfirmation
 Obere Reihe von links:
 Pastor Dr. Thies Jarecki,
 Heinrich Hambrock,
 Dr. Gerhard Witt, Alfred Seegelke,
 Heinz-Hermann Dieckmann,
 Untere Reihe von links: Horst Kruse,
 Lieselotte Parrmann, Irene Bischoff,
 Erna Mischer



Wir erwarten Besuch

Jetzt ist die Zeit...

- für Begegnung mit Freunden
- die Lutherstätten gemeinsam zu entdecken
- auf dem Kirchentag Glauben zu feiern
- Gastfreundschaft zu leben
- Frieden neu zu denken

Du bist willkommen dabei zu sein, wenn uns im Frühjahr 2023 Freunde aus Mato Grosso in Brasilien besuchen. Sie werden vom 25. Mai bis zum 15. Juni im Kirchenkreis Syke-Hoya zu Gast sein. Neben Portugiesisch sprechen sie auch Deutsch oder Englisch.

Möchtest du einen Gast für etwa eine Woche in dein Zuhause aufnehmen und sie oder ihn mitnehmen in deine Kirche oder zu den Aktivitäten des Austauschbesuches begleiten? Hast du Lust gemeinsam mit deinem Gast an der Fahrt zu den Lutherstätten nach Wittenberg, zur Wartburg in Eisenach und nach Erfurt teilzunehmen und dort Luther und sein Wirken neu für dich zu entdecken? Bist du so neugierig und unternehmungslustig im Anschluss auch noch mit nach Nürnberg zum Kirchentag (Motto: „Jetzt ist die Zeit“) zu fahren? Dann melde dich doch schon jetzt bei uns!

Für unsere Begegnung haben wir das Thema „Frieden“ gewählt. Der Anstoß dazu kam aus Brasilien, wo der Präsidenten-Wahlkampf Gräben zwischen unversöhnlichen Positionen sichtbar machte und man Gewalt befürchtete. Wir wollen über Wege zum Frieden in Gesellschaft, Kirche, Familie und im Umgang mit der Natur nachdenken und ins Gespräch kommen. Inspiration dazu können wir uns bei „Friedensorten“ unserer Kirche holen. Am Pfingstmontag wollen wir uns alle beim Brasilienfest mit Gottesdienst kennen lernen und unseren gemeinsamen Glauben feiern.

Sei dabei und teile dein Leben einige Tage lang mit neuen Freunden aus Brasilien. Entdecke mit ihnen gemeinsam neu, was dein Glaube und deine Kirche zu bieten haben. Werde Teil der großen Gemeinschaft, die in der Partnerschaft zwischen dem Kirchenkreis Syke-Hoya und der Synode Mato Grosso seit über dreißig Jahren miteinander unterwegs ist!

Für weitere Informationen melde dich beim Arbeitskreis Brasilien: Elena Lenk, Tel.: 04249/95123; per WhatsApp unter Tel.: +49151/70070863; per E-Mail: elena.lenk@t-online.de oder im Büro des Superintendenten, E-Mail: sup.syke-hoya@evlka.de.



Ankunft der brasilianischen Freunde in Deutschland im Mai 2017: Foto Hans-Ulrich Lenk



© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Weltgebetstag 3. März 2023 TAIWAN – Glaube bewegt

Im Jahr 2023 stammt der Weltgebetstags-gottesdienst von Frauen aus Taiwan.

Ein uns eher unbekanntes Land, das aber durch den Konflikt mit China aktuell im Fokus ist. Wie leben die Menschen dort? Wie geht es den Frauen? Wie den ChristInnen? Informationen aus der Geschichte sowie von der heutigen Lage werden in den Blick kommen.

2023 feiern wir den Weltgebetstags-gottesdienst in Haßbergen. Wir laden interessierte Frauen herzlich ein, den Gottesdienst an drei Treffen + Stellprobe mit vorzubereiten. Wir werden uns über das Land informieren, die Gottesdienstordnung und den Bibeltext kennenlernen und Ideen für den Gottesdienst und die Feier zusammentragen.

Das erste Treffen findet am 8.2. um 19 Uhr in Haßbergen im Gemeindehaus statt. Dann werden wir die weiteren Termine gemeinsam festlegen. Es wird sicher eine spannende Begegnung mit den Frauen aus Taiwan. Ich freue mich darauf und auf die Treffen mit Ihnen.

Anke Dittmann



Rezept:

Taiwanese Pineapple Cakes
(Taiwanische Ananaskuchen).

Ergibt 9 kleine Kuchen.

Teig:

- 8 EL Butter
- 1 Prise Salz
- ¼ Tasse Puderzucker
- 1 TL Backpulver
- ¼ Tasse Milchpulver
- 1 Ei
- 1 ¼ Tasse Mehl

Füllung:

- 1 Dose geraspelte Ananas (abgetropft)
- ¼ Tasse weißer Zucker
- ¼ Tasse brauner Zucker
- 1 TL Zitronensaft

Für die Füllung, alle Zutaten in einem Topf vermischen und ca. 10 Min. köcheln, bis diese andickt. Abkühlen lassen.

Butter mit Salz und Puderzucker schaumig rühren. Mehl mit Backpulver und Milchpulver vermischen. Das Ei unter die Buttermischung rühren und dann nach und nach die Mehlmischung dazu geben. In 9 Portionen zerteilen und zu Bällen formen. Eine Kuhle in die Mitte drücken. In diese die Ananasfüllung geben und den Teig darum formen. Den Backofen auf 160 Grad vorheizen. Die Ananaskuchen auf ein Backblech geben und 10 Min. backen. Dann wenden und weitere 5-7 Min. backen. Nach dem Backen abkühlen lassen.

WOHN
MANUFAKTUR

HEINEKING

Raumausstatter mit Persönlichkeit!

Jetzt online
Termin buchen



Liebe Kundin, lieber Kunde, **Erleben Sie das Besondere**

Bei uns sind Sie in allen Fragen individueller Raumgestaltung bestens beraten - von der präzisen Planung bis zur perfekten Durchführung. Kommen Sie mit Ihren Wünschen und Vorstellungen zu uns und nutzen Sie unsere unverbindliche Beratung. Unsere große Auswahl gibt Ihnen viele konkrete Anregungen.

Buchen Sie ihren Termin bei uns doch ganz bequem online auf unserer Homepage.

www.heinekings-wohnmanufaktur.de

Wir freuen uns auf Sie
Christian Büsing

WOHN-MANUFAKTUR Heineking

Hauptstraße 96 · 31626 Haßbergen
Telefon: 05024 88086 – 30 · Mobil: 0170 3717690
Mail: christian.buesing@heineking.de
Web: www.heinekings-wohnmanufaktur.de

Öffnungszeiten:

Montag & Dienstag: 13:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch: Ruhetag
Donnerstag: 13:00 – 17:00 Uhr
Freitag: 8:00 – 12:00 Uhr & 13:00 – 17:00 Uhr
Jeder erster Samstag im Monat: 8:00 – 12:00 Uhr
Und jederzeit nach Vereinbarung.

BODEN-
VERLEGUNG



NÄH-
ARBEITEN



SERVICE
BERATUNG



MALER-
ARBEITEN



SONNENSCHUTZ-
MONTAGE



LIEFER-
SERVICE



TAPEZIER-
ARBEITEN



DEKO-
SERVICE





Abschied

Seit 2016 hat Johanne Patzer mit Charlotte Hustedt und weiteren Helferinnen den Gemeindenachmittag in Eystrup ausgerichtet, Gäste chauffiert und den Überblick über die Anmeldungen behalten.

Nun zieht sie zu ihrer Tochter und deren Familie ins Rheinland. Und lässt uns traurig und tief dankbar für ihr beherztes Engagement zurück. Wir sagen Danke und wünschen ihr für ihren neuen Lebensabschnitt Gottes Segen. Und freuen uns mit ihr über den Mut zu neuen Schritten. Mit Dank und Segen wollen wir sie im musikalischen Abendgottesdienst am 1. Advent, 4. Dezember um 17 Uhr verabschieden.

In dem Gottesdienst begrüßen wir dann auch Roswitha Schwitalla. Sie übernimmt Frau Patzers Platz in der Betreuung des Gemeindenachmittags. Wir freuen uns auf ihre Mitarbeit und wollen ihr Wirken unter Segen anbefehlen.



*Gedichte von Eleonore Meyer
(Haßbergen)*

Lege Tieden – un doch Advent

Up di tööv ik, up Gott sien Kind,
dat Hart vull Bangen – Hapen!
Wenn Tieden so verännert sünd,
bleivt väle Fragen apen.
Dor is nix mehr mit Sekerheit,
nix mit en sörglos Läben.
Bloß du in dien Barmhartigkeit
Kannst us noch Hapen gäben.
Up di tööv ik, du giffst mi Roh,
hollst fast mi in dien Hännen.
Du giffst mi Moot,
du maakst mi froh,
kannst lege Tieden wennen.

Diakonie-/ Sozialstation

Hoya / Eystrup



Wir pflegen Sie zu Hause!

Von-Staffhorst-Str. 7 · 27318 Hoya · Fax (04251) 6224

Telefon (0 42 51) 30 58

info@diakoniestation-hoya.de • www.diakoniestation-hoya.de

**AMBULANTER PFLEGEDIENST
BERATUNG · VERHINDERUNGSPFLEGE
KRANKENPFLEGE · BETREUUNG**

„Ein Recht auf Würde“
NÖSEL
Bestattungen

*Wenn Menschen
Menschen brauchen ...*

27324 Hämelhausen · Dorfstraße 68 · Telefon 04254 - 93120

Ute Klusmann-Klaffke
Raumausstattermeisterin
Dorfstrasse 74
27324 Hämelhausen
Tel:04254-92061
Fax: 04254-92062
E-Mail: Ute.Klusmann-Klaffke@t-online.de
www.Raumausstattung-Klusmann-Klaffke.de

Ihr Installateur vor Ort



Frank Weber · Bahnhofstr. 47 · EYSTRUP

Telefon 0 42 54/7 45

www.weber-heizungsbau.com

MEIN
VORPRUNG
IHR REDET KEIN
FACH-CHINESISCH.

VGH Vertretung
Christian Schröter
Bahnhofstr. 45
27324 Eystrup
Tel. 04254 92092 Fax 04254 92094
www.vgh.de/christian.schroeter
christian.schroeter@vgh.de

Finanzgruppe

fair versichert
VGH

Hier könnte Ihre
Anzeige

stehen:

Interesse?

Bitte melden Sie sich bei:
Anne-Kristin Mathiszig,
Telefon 04254 6499358,

E-Mail: a.mathiszig@yahoo.com



Das Bundeslager 2022

Unterwegs mit den Pfadfindern aus Hoya

Alle vier Jahre findet das Bundeslager der christlichen Pfadfinderschaft Deutschlands in den Sommerferien statt. Und wir waren dies Jahr dabei. Uns erwartete in Celle auf einer Wiese eine gigantische Zeltstadt. Erbaut aus Holz, Seilen, Zeltbahnen und ohne jegliche Technik. Wir lebten die 12 Tage mit etwa 1400 Pfadfinder*innen zusammen und meisterten so viele Herausforderungen. Jeder Tag begann und endete mit einer liebevoll gestalteten Andacht. Die Tage verliefen unterschiedlich, mal erkundeten wir die Gegend, spielten Spiele oder lösten viele Rätsel. Bei einer mehrtätigen Wanderung erlebten wir zuvorkommende Menschen, wundervolle Natur und wilde Tiere. Eine Reise, die sich definitiv lohnte.

Lena Strutz

Weihnachtsbaum Verkauf

Hof Alhusen
Mahlen 2, 27324 Eystrup
ab 09.12.2022



#hundertprozentlokal
www.alhusen.de

**Nordmantannen in
großer Auswahl!**

BUCHHANDLUNG **PRETTENHOFER**

Bücher

ERREICHEN STELLEN,
DA KOMMT DER FERNSEHER
GAR NICHT HIN.

Bahnhofstraße 24 • 27324 Eystrup
Telefon (0 42 54) 25 72

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-12 und 15-18 Uhr • Sa 9-12 Uhr

Der Pflegepartner
ganz in Ihrer Nähe!

Pflege- und Betreuungszentrum

Landsitz Hohenholz

Bahnhofstr. 72 • 27324 Eystrup

- Alten- und Pflegeheim
- Kurzzeit- und Urlaubspflege
- Betreutes Wohnen



Reservierungen unter: **04254 / 8008-0**

Eine Einrichtung der Iuvare Heimbetriebs GmbH Petershagen

Margarete Klusmann
Gaststätte - Partyservice

Dorfst. 72 - Tel. 04254/8249
27324 Hämelhausen/Hohenholz



04254-8410

Hauptstr. 21 • 27324 Eystrup

www.fleischerei-runge.de

HILO[®]



„Meine
Steuererklärung*
überlasse ich
HILO“

Christa Kaup
Beratungsstellenleiterin
Steuerfachangestellte

Lohnsteuerhilfverein HILO
Hilfe in Lohnsteuerfragen e.V.
Saarstraße 14
27324 Hassel
Telefon 04254 2105
christa.kaup@hilo.de
www.hilo.de/393908



Pfarramt I (Eystrup/Haßbergen)

Pastor Dr. Thies Jarecki
Tel.: 04254/800158
E-Mail: thies.jarecki@evlka.de
<https://kirche-eystrup.wir-e.de/aktuelles>



Pfarramt III (Hassel/Wechold)

Vakanzvertretung für Hassel:
Pastor Dr. Thies Jarecki
Tel.: 04254/800158
E-Mail: thies.jarecki@evlka.de
www.kirche-hassel.de



Vertretung für Hassel

Springerpastorin im Kirchenkreis
zuständig für Trauerfeiern und Gottesdienste
Pastorin Gudrund Müller,
Tel.: 01520/4490827
E-Mail: Gudrun.Mueller@evlka.de

Datenschutz

Im Gemeindebrief und anderen kirchlichen Publikationen (der Heimatbote) der Ev. Kirchengemeinden Eystrup, Haßbergen und Hassel werden kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) und Geburtstage ab 70 Jahren, die die Gemeindemitglieder betreffen, veröffentlicht.

Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss am 31. Januar 2023 vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

KONTAKT

Gemeindebüro Eystrup
Tel. 04254/8232
E-Mail: redaktion.eystrup@evlka.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Hassel, Eystrup und Haßbergen
Redaktion: Nicole Burghardt, Ute Fricke, Dr. Thies Jarecki, Claudia Meyer, Ursula Nenstedt, Tanja Onken, Andrea Schumacher, Nicole Strutz, Anzeigen und Korrekturen: Anne-Kristin Mathiszig
Redaktionsschluss für die Ausgabe März bis Mai ist am 31. Januar 2023



Unsere Gemeinden auf Instagram und Facebook!

Die Kirchengemeinden Eystrup, Haßbergen und Hassel haben es jetzt auch in die sozialen Medien geschafft. Wir werden in Zukunft mit unseren Instagram- und Facebook-Kanälen versuchen, noch mehr Menschen zu erreichen.

Folgen kann man uns unter:

<https://www.instagram.com/kirchengemeinde.eystrup/>

<https://www.instagram.com/kirchengemeinde.hassbergen/>

<https://www.instagram.com/kirchengemeinde.hassel/>



Für Dich – Für Uns – Für die Umwelt

Drei Produktlinien:

- *Symbiotische Reinigung*
- *Natural wellnes*
- *Best friends*



Petra & Ulrich Böckmann GbR

Beratung und Vertrieb

0174-6814405

www.prowin.net/vertrieb/p.boeckmann



Das MahlenEi



SB-Stand

Eystrup: Mahler Straße, am Waldrand, beim Tempo 30 Schild
Hassel: Hauptstraße 39

Eier, Nudeln, Kartoffeln und mehr

Hof Friedrichs – Carolin Beering 0170/2702178



PARRMANN
HOTEL | RESTAURANT

Wir haben geöffnet!

HOTEL,
RESTAURANT,
KLEINE UND GROSSE
FESTLICHKEITEN,
DEUTSCHE KÜCHE
IN EYSTRUP

MEHR INFOS UNTER
PARRMANN.DE
TELEFON: 04254 / 92 222 - 0

ÖFFNUNGSZEITEN

MO, MI, DO, FR: 11.30 – 14.00 UHR
UND 17.00 – 22.00 UHR
SO: 11.30 – 22.00 UHR

GENERALAGENTUR JOACHIM ROHLFS

**Ihr Partner in allen
Fragen Ihrer Sicherheit
und Vorsorge.**

Generalagentur Joachim Rohlf's

Bahnhofstraße 61 · 27324 Eystrup
Telefon 0 42 54 / 26 66
joachim.rohlf's@concordia.de

**CONCORDIA.
EIN GUTER GRUND.**

 **CONCORDIA**
Versicherungen

**Fenster und Türen
für die Mitte Niedersachsens**



 **SIEVERS** Große
Ausstellung
Fenster & Türen

Fenster, Haustüren und Wintergärten aus Haßbergen

Tel. (05024) 98 07-0 · sievers-fenster.de

Hauptstraße 69
31626 Haßbergen
05024-1589

Eiscafe & Pizzeria

FERRARA

Wir liefern ihre Pizza nach Hause

Öffnungszeiten:

April bis September: 12 Uhr - 22,30 Uhr

Ab Oktober: 17 Uhr - 22,30 Uhr

Dezember bis Anfang Februar geschlossen



Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein.“ Maria wird schwanger, und sie denkt oft

an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.



Zucker mit Aroma

Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die

Schale ab und mische sie mit dem Zucker.

Verschließe die Gläser.

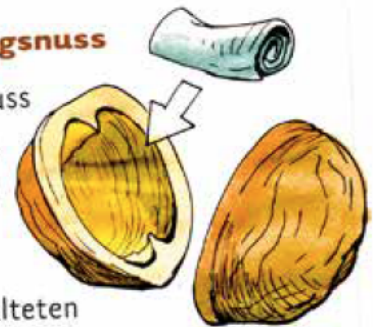


Geschenk-Tipp

Was macht der Geizkragen mit zwei Kerzen vor sich vor dem Spiegel?
Er feiert den vierten Advent.

Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.



Rätsel: Nur ein Schneemann sieht genauso aus wie der erste!


Alten- und Pflegeheim „Am Osterfeld“




Lange Straße 29 · 31626 Haßbergen
 Telefon (0 50 24) 567 · Telefax (0 50 24) 8 83 04
www.anh-siemering.de


HARTMUT HEITMANN
 Heidhüsen 4 · 27324 Hassel


Immer für Sie im Einsatz ...

IHR REGIONALER ELEKTRO-HAUSGERÄTEKUNDENDIENST


 Lars Metebink und Frank Schneider bei der Arbeit.

Kundendienst
 Montag bis Freitag von 8.00 – 17.00 Uhr
 Telefon (0 42 54) 89 59

Laden-Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9-12 + 15-18 Uhr
 Samstag 9-13 Uhr

Wir lassen uns die Freude nicht nehmen...



...und sind gerne für Sie da!
Ihr Verkaufsteam
Jana Masemann-Wellmer
und Jörn Garbe



AUTOHAUS GRÜNHAGEN
 Autos wollen zu uns!



Auf dem Kuhkamp 3 · 27318 Hoya
 Tel.: (04251)672740 · www.autohaus-gruenhagen.de
 Egal ob Neu-, Jahres- oder Gebrauchtwagen:
 kompetente Beratung erhalten Sie bei uns!


**Eine Welt.
Ein Klima.
Eine Zukunft.**

63./64. Aktion Brot für die Welt



Unsere Welt verändert sich dramatisch. Der Klimawandel zerstört Ernten und Lebensräume. Fluten und Dürren treiben Menschen zur Flucht. Wir müssen handeln. Jetzt. Gemeinsam für eine nachhaltige, gerechte Welt. Jede Spende hilft!

www.brot-fuer-die-welt.de/klima


Brot für die Welt

Mitglieder der act Alliance
 Würde für den Menschen.



Eystrup

Besuchsdienst – Ute Klusmann-Klaffke, Tel.: 04254/92061	jeden letzten Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr
EFA (Eystruper-Frauen-Abend)	trifft sich nach Vorankündigung
EFA am Morgen	jeden 1. Donnerstag im Monat, 9.30 bis 11.30 Uhr
Gemeindenachmittag – Infos im Gemeindebüro, Tel.: 04254/8232	jeden 3. Donnerstag im Monat, 15.00 bis 16.30 Uhr,
Kindergottesdienst – Sonja Bergmann-Kramer, Tel.: 04254/2742 und Catrin Müller-Achmus, Tel.: 04254/801220	jeden 2. Samstag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr, (außer in den Ferien)
Kirchenführungen – Ursula Schweneker, Tel.: 04254/8204	auf Anfrage
Krabbelgruppe – Kati Weibert, Tel.: 0172/3210496	wöchentlich am Dienstag von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr (außer es ist Café-Kinderwagen im Kindergarten)
Quality Time – Hilke Hopmann, Tel.: 0170/1831923	wöchentlich am Dienstag, 19.00 bis 21.00 Uhr bis Februar im Gemeindehaus Bücken
Posaunenchor – Heinz Breitlow, Tel.: 04234/1310	wöchentlich am Dienstag, 18.30 Uhr
Veränderungen – Christa Nienierza, Tel.: 04254/1012	jeden ersten Sonntag im Monaten 15.00 Uhr im Gemeindehaus

Haßbergen

Besuchskreistreffen	jeden letzten Donnerstag in ungeraden Monaten 16.00 Uhr im Gemeindehaus
Café International – Ursel Nenstedt, Tel.: 0162/1034449 und Ingola Vaupel, Tel.: 05024/880480	jeden 1. und 3. Montag im Monat von 16.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus
Gebets-Café – Nicole Burghardt und Sabine Thömen E-Mail: lektorin.nicoleburghardt@gmail.com	jeden Donnerstag in ungeraden Monaten 16.00 bis 18.00 im Gemeindehaus
Gemeindenachmittag – Marlies Gein, Tel.: 05024/1313 und Anke Hirsch, Tel.: 05024/1816	jeden 3. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr
HaKiBa (Haßberger Kirchen Band) – Heiko Mönch, Tel.: 05024 94194	Termine nach Absprache
Kirchenführungen – Ursula Hackbarth, Tel.: 05024/758	auf Anfrage
Krabbelgruppe – Violetta Bauch, Tel.: 0171/1943314	jeden Donnerstag, 9.00 bis 11.00 Uhr
LOL'ies – Kim Riekenberg, Tel.: 04254/800028	trifft sich nach Absprache einmal im Quartal
Mittendrin-Gottesdienstteam – Pastor Dr. Thies Jarecki, Tel.: 04254/800158	trifft sich nach Absprache im Gemeindehaus
Quality Time – Hilke Hopmann, Tel.: 0170/1831923	2-wöchentlich am Mittwoch, 20.00 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus
Suppentag – Ursel Nenstedt, Tel.: 0162/1034449 oder 05024/8579	jeden 2. Freitag im Monat
TodaDudabi – Ute Hoffmann, Tel.: 05021/62255	2-wöchentlich am Dienstag um 19.45 Uhr im Gemeindehaus

Hassel

Besuchsdienst – Getrud Schardt, Tel.: 04254/8462	trifft sich nach Absprache
Gemeindecafé – Nicole Strutz, Tel.: 0170/5290759	jeweils jeden 2. Mittwoch im Monat
Gruppen für Kinder – Katja Schumacher, Tel.: 0170/8365098	
Kirchenstammtisch für Männer – Peter Fleischer, Tel.: 04254/8505 und Willi Eggers, Tel.: 04254/1426	jeweils letzter Dienstag im Monat, 10.00 Uhr Haus der Gemeinde
Offkis (Offene Kirche) – Heike Heimsoth, Tel.: 04254/501	trifft sich nach Absprache
Posaunenchor – Susanne Bregmann JungbläserInnen – Janina Meyer, Tel.: 04254/8869	mittwochs: 18.15 Uhr, Jungbläsergruppe 19.30 Uhr, Posaunenchor im Haus der Gemeinde
Schaukasten Hassel – Gertrud Schardt, Tel.: 04254/8462 Hämelhausen – Andrea Schumacher, Tel.: 04254/2347	
Seelenwärmerstunde – Andrea Schumacher, Tel.: 04254/2347	jeden 1. Samstag um 14.15 Uhr in Hämelhausen an der Kapelle

Wir sind für Sie da ...

Öffnungszeiten

Mo.-Fr. 6 bis 21 Uhr

Sa.-So. 7-21 Uhr



Deutsche Post
zusätzlich
Öffnungszeiten
Mo.-Sa. 9 - 12 Uhr
Mo.-Fr. 15 - 18 Uhr



Shell Station

Hauptstr. 61

27324 Eystруп

Tel. 04254-801080

BRUNS ARCHITEKTUR

PLANUNGSBÜRO

- Fachplanung Bau und Energie
- Bau- und Sanierungskoordination
- Bauthermografie
- Energie- und Fördermittelberatung
- Bauphysikalische Untersuchungen bei Schimmelpilz- und Feuchteschäden
- Leckageortung

Architektin Dipl.-Ing. BDB Corinna Bruns

Hauptstr. 33
T: 04254 - 800122

27324 Gandesbergen
arch.c.bruns@gmx.de



**Volle Leistung für
zufriedene Kunden!**

Heizung | Klima | Sanitär | Elektro

Wir sind Ihr zuverlässiger Partner für die Gebäudetechnik mit dem Service für Heizung, Klimatechnik, Sanitär und Bad, Elektrotechnik und regenerative Energien. Wir bieten Ihnen den Komplettservice von der Planung, Beratung bis zur fristgerechten Fertigstellung Ihrer Projekte!

RÜDIGER KUHLMANN

WÄRMEPUMPEN | SOLARANLAGEN | HEIZUNG | LÜFTUNG | SANITÄR
ELEKTRO | KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG



Heinrich-Köhlmoos-Str. 1 · 27324 Hassel
Telefon 04254 - 9313-0
www.kuhlmann-haustechnik.de



Es wurden getauft

Eystrup

Haßbergen

Hassel/Hämelhausen



Wir haben Abschied genommen

Eystrup

Haßbergen

Hassel/Hämelhausen



Vor Liebe leuchten

Guter Gott,
einmal vor Liebe leuchten,
von innen, so,
dass alle es sehen können.

Nimm mir die Angst.
Bring meine Dunkelheit
zum Schimmern.

Meine Augen
lass strahlen.

Verwandle mich
durch dein Licht.

Amen

TINA WILLMS

**Immobilien mit uns
erfolgreich verkaufen.**
Morgen kann kommen.

Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung und dem großen Interessentenkreis. Wir beraten Sie gerne!

Jürgen zum Mallen
IMMOBILIENBERATUNG
Jetzt Termin vereinbaren!
04251 828 160
immobilien@vb-aw.de

**Volksbank
Aller-Weser eG**

Immobilien-
verkauf &
Verkehrswert-
schätzung



Das komplette Dach aus einer Hand!

seit 1922



**HESTERMANN
BEDACHUNGEN GmbH**

Bedachungen - Holzbau

Mühlenstr. 10a · 27324 Eystrup
Tel. 0 42 54 / 8325 · Fax 8320

www.hestermann-bedachungen.de
hestermann-bedachungen@t-online.de

Grabpflege
in Eystrup und Hassel

Bärbel Schierholz
Tel.: 04254/2061
Mobil: 0175/7744431





**Linden Apotheke
Eystrup**

Carolin Buberl

**Ankauf von Alteisen & NE -Metalle
Übernahme von Papier und Pappe,
Folien und Holz,
Bauschutt, Baustellenabfälle, Gartenabfälle,
Gewerbeabfall und Sperrmüll
Container- und Muldenstellung 5 bis 30 cbm**

**WERTSTOFFBETRIEBE
BERND LÖBL e.K.**



**Max-Planck-Str.
22 27283 Verden
Tel. 04231 9 54 40
Fax. 04231 95 44 44**

**Im Gewerbegebiet 2
31626 Haßbergen
Tel. 05024 981 48 91
Fax. 05024 981 48 95**



NACHRUF GERHARD SCHULZ

HERR, tu wohl den Guten und denen, die frommen Herzens sind. Die aber abweichen auf ihre krummen Wege,

(Psalm 125,4 und 5)

Am 15. August 2022 verstarb Gerhard Schulz. Der gebürtige Hohenholzer wuchs in Hämelhausen auf. Nach der Schule absolvierte er eine Lehre als Elektriker, arbeitete zunächst in seinem Lehrbetrieb und wechselte dann zur Bahn nach Hannover. Neben seiner Arbeit und seiner Familie war ihm der Sportverein Hämelhausen besonders wichtig. Viele Menschen im Ort kannten ihn von dort, wenn er selbst spielte oder auf dem Sportplatz Spielen zuschaute. Im Rahmen seiner ehrenamtlichen Tätigkeiten engagierte er sich unter anderem in der Kirchengemeinde. Von 2000 bis 2012 übernahm er als Kirchenvorsteher Verantwortung für die Kirchengemeinde und setzte seine Kraft für die vielfältigen Aufgaben dieses Gremiums ein. Am Bau der Hämelhauser Kapelle wirkte er wesentlich mit, er hatte die Elektroleitungen installiert und sich noch lange um deren Wartung gekümmert.

Die Kirchengemeinde trauert um Gerhard Schulz und wird sein Andenken in Ehren bewahren.

**Kirchenvorstand und Pfarramt
der Kirchengemeinde Hassel**

NACHRUF BERNHARD MENZEL

Wohl dem, der ... hat Lust am Gesetz des Herrn und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht! Der ist wie ein Baum gepflanzt an den Wasserbächen und seine Blätter verwelken nicht und was er macht gerät wohl.

(Psalm 1, 1-3)

Wir trauern um Bernhard Menzel. Am 3. Oktober 2022 ist er verstorben. Mit Akribie und Zuverlässigkeit hat er über Jahrzehnte in der Leitung und Verwaltung der Haßberger Kapellen- und Kirchengemeinde und ihres Friedhofes gewirkt. Er hat sie engagiert 24 Jahre in den Kirchenkreistagen Hoya und Syke-Hoya und deren Ausschüssen vertreten. Er hat die Selbständigkeit der Kirchengemeinde durchgesetzt, die bauliche Umgestaltung der Marienkirche begleitet, sich um den Gemeindebücherei und den Waldbesitz gekümmert und mit Leidenschaft im Haßberger Kirchenchor gesungen. In all diesen Wirkungsbereichen und manchem mehr war er für seine Kirche da und hat mit seiner Leidenschaft zur bürokratischen Gründlichkeit für Regelungen gesorgt, die weiter zuverlässigen Halt geben. Wir sind ihm zu tiefstem Dank verpflichtet. Wir vertrauen ihn Gott an, der diese und die kommende Welt durch ordnende Worte schafft.

Unser Mitgefühl und unser Gebet gelten seiner Familie und seinen Angehörigen.

**Kirchenvorstände und Pfarramt der
Kirchengemeinden
Haßbergen und Eystrup**



WIR SIND FÜR SIE DA

Hassel:

KG.Hassel@evlka.de
<https://kirche-hassel.wir-e.de>

Spendenkonto:

DE 96 2915 1700 1110 0496 06

Eystrup:

KG.Eystrup@evlka.de
<https://kirche-eystrup.wir-e.de>

Spendenkonto:

DE 96 2915 1700 1110 0496 06

Haßbergen:

KG.Hassbergen@evlka.de
<https://hassbergen.wir-e.de>

Spendenkonto:

DE 96 2915 1700 1110 0496 06

Pfarramt I: Pastor Dr. Thies Jarecki, Kirchstraße 18, 27324 Eystrup, Tel.: 04254/800158

Pfarramt III: Vakanzvertretung: Pastor Dr. Thies Jarecki, Kirchstraße 18, 27324 Eystrup, Tel.: 04254/800158

Pfarramt III	Pfarramt I	Pfarramt I
Kirchenbüro: Claudia Meyer, An der Kirche 2, 27324 Hassel, Tel.: 04254/8591, Di 10.00 bis 12.00 Uhr, Mi 14.00 bis 16.00 Uhr	Kirchenbüro Eystrup/Haßbergen Claudia Meyer, Kirchstraße 18, 27324 Eystrup Tel.: 04254/8232, Fax.: 04254/800157 Mi + Fr 10.00 bis 12.00 Uhr Do 16.00 bis 18.00 Uhr	
Friedhofsverwaltung Hassel: Elke tom Suden, Tel.: 04254/1353 Friedhof Hämelhausen: Grabvergabe: Ina Ohlmeier, Tel.: 04254/800396 Gestaltung und andere Fragen: Andrea Schumacher, Tel.: 04254/2347	Friedhofsverwaltung Annedore Lömke, Kirchstraße 18, 27324 Eystrup Tel.: 04254/8232, Fax.: 04254/800157 Do 11.00 bis 14.00 Uhr und nach Absprache	
Küsterin Hassel: Irina Krempin Tel.: 04254/2443 Küsterin Hämelhausen: Irene Oestmann, Tel.: 04254/1643	Küsterin Eystrup: Irina Redich Tel.: 04254/2592	Küsterinnen Haßbergen: Simone Schröder, Tel.: 05024/592 und Lydia Adrian Tel.: 05024/88238
Kirchenvorstand: Michael Pietsch Tel.: 04254/2288	Kirchenvorstand: Martin Böckmann Tel.: 04254/92126	Kirchenvorstand: Pastor Dr. Thies Jarecki Tel.: 04254/800158

Regionaldiakon Florian Elsner
<http://www.ejgh.de>; E-Mail: florian.elsner@evlka.de

Tel.: 04251/983046

Kindergarten Spatzennest

Tel.: 04254/8655

Aktionsgemeinschaft „Essen auf Rädern“: Bernd tom Suden

Tel.: 04254/1353

Diakonie-und Sozialstation Hoya-Eystrup

Tel.: 04251/3058

Diakonisches Werk: Claudia Amend, Geschäftsstelle Hoya
Di + Do von 9.00 bis 11.00 Uhr

Tel.: 04251/3062

Hilfe und Rat in der Region

Hospizverein Dasein e.V. Hoya: für die Region Bruchh.-Vilsen, Hoya und Eystrup
www.hospizverein-hoya.de · Von-Stafforst-Str. 7, 27318 Hoya

Tel.: 04251/673955
Bereitschaftstel.: 0177/5405929

Dasein-Hospiz Nienburg/Weser e.V.: für Haßbergen
<http://dasein-hospiz.de> · Stettiner Straße 2b, 31582 Nienburg

Tel.: 05021/889369
Bereitschaftstel.: 0171/9354871

Evangelisches Dorfhelferinnenwerk Niedersachsen e.V.: Einsatzleit.: Nelly Wendt Tel.: 04254/5811326



„Mittendrin“ Gottesdienst in Haßbergen



Mitarbeiterfest in Haßbergen



„Ab an die Harke“ –
Arbeitseinsatz auf dem Hasseler Friedhof



„Seelenwärmerstunde“
auf dem Friedhof Hämelhausen

Laternelaufen am 28.10. vom Sportverein
Hämelhausen – Pause an der Kapelle



Beim Suppentag in Haßbergen